

## Leserbriefe

Ich räume gerne ein, dass es in jeder Partei, auch in meiner, Fanatiker gibt, die den Mut zur Wahrheit und den Respekt vor anders denkenden nicht mehr haben. Aber rechtfertigt es, dann wirklich alle die in der gleichen Partei sind auszugrenzen und zu stigmatisieren?

Wer war denn schon alles bei den Grünen? Ich erinnere mich an Leute die Gewalt gegen die Polizei als legitimes Mittel des Protestes ansahen. Heute würde man Otto Schily sicher denunzieren, weil er RAF-Mitglieder verteidigt hat. Gott sei Dank hat er andere Zeiten erwischt und konnte trotzdem Abgeordneter und Minister werden. Wer hat sich schon bei der Linken getummelt? Sehr viele später enttarnte IM Informanten der Stasi. Würde ich das jemals einer Sahra Wagenknecht vorwerfen? Nie. Bin ich nicht unter dem Marinerichter Filbinger von der CDU zur Schule gegangen, der Todesurteile gegen Widerständler gesprochen hatte? Nie hätte ich deswegen CDU-Mitglieder, wie Lothar Späth oder Erwin Teufel mit ihm in den Topf geworfen.

Es sind traurige Tage in denen eine schreckliche Tat wie in Hanau, die jeder normale Mensch verurteilt, wie ich und meine Kreistagskollegen natürlich auch, politisch instrumentalisiert wird.

Ich habe zurückgedacht wann und wo so etwas in diesem Ausmaß das letzte Mal passiert ist und mir fiel nur der Reichstagsbrand ein. Ich hoffe aber nicht, dass demnächst Notverordnungen kommen, wengleich der Befehl zur Rückgängigmachung einer demokratischen Wahl einen erschreckenden Anfang darstellt.

Das der Befehl dazu von einer Regierungschefin kommt, die in Ihrer Jugend ausgebildete Propagandafunktionärin in einem totalitären Staat war, zu dessen Führungsschicht ihre Familie gehörte, lässt allerdings Schlimmes fürchten. Das aber bestärkt auch zum weitermachen, denn ich will nicht zu denen gehören, die die Demokratie in Deutschland ein 2tes Mal widerstandslos aufgeben.

Bitte liebe Mitbürger, denken Sie in Ruhe die deutsche Nachkriegsgeschichte mal durch und wo wir jetzt stehen nach 15 Jahren Primat des Machterhalts und bilden Sie sich dann ihre Meinung.

**Dr. Uwe Hellstern**  
**Fraktionsvorsitzender AfD im**  
**Kreistag Freudenstadt**

**veröffentlicht in der**  
**Südwestpresse Horb am 04.03.20**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
 Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
 Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
 Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
 Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbriefe

### **Der sozialistische Zensor Jerome Brunelle ist wieder unterwegs**

Nach dem der Besuch von MdL Klaus Dürr - AfD bei der BI Hau und Holzweise in Ahldorf war der Herr schon 2018 fassungslos.

Nun greift er den Kreisrat der FDP, Herrn Dr. Ernst Wolf wegen seinen Worten beim politischen Aschermittwoch in Nordstetten, zur AfD Fraktion im Freudenstädter Kreisrat an. Herr Wolf sagte sinngemäß: Bei den AfD Kreistagskollegen handelt es sich um gestandene Demokraten.

Es gibt immer mehr Menschen die erkennen, daß viele AfD – Politiker im Gegensatz zu vielen anderen Fachwissen und Lebenserfahrung haben. Es ist verständlich daß solche Tatsachen den Sozialisten unter dem Eindruck der schwindenden Beliebtheit der einstigen Volkspartei nicht besonders gut gefallen.

In einer Demokratie muß man die Meinung der anderen tolerieren können, auch wenn man sie nicht teilt.

Herr Wolf kommt aus der freien, nicht mit Steuergeldern subventionierten Wirtschaft. Er weiß was es bedeutet das Geld für sich, seine Mitarbeiter, Steuern und Sozialabgaben im harten Wettbewerb selber zu erwirtschaften. Leider geht dieses Wissen immer mehr verloren.

Die Partei von Jerome Brunelle hatte keinerlei Probleme in Berlin, Bremen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg mit der SED Fortsetzungspartei zu koalieren. Die SED ließ an der damaligen

Zonengrenze wirklich auf Flüchtlinge schießen. Viele in diese Partei sind auch heute noch nicht bereit das DDR-Regime als Unrechtsregime anzuerkennen.

Wo ist denn da die Brandmauer der sogenannten „demokratischen Parteien“? Wir sehen in unserer Geschichte und weltweit, Sozialismus und Demokratie haben niemals zusammengepasst.

Es stellt sich die Frage ob solche Leute ausgerechnet in den Fächern Geschichte und Erdkunde auf die Empfänger Kinder losgelassen werden dürfen. Es ist Aufgabe der Eltern zu prüfen ob der jeweilige Unterricht wirklich noch neutral stattfindet oder die Kinder bereits indoktriniert werden.

**Martin Raible  
Nordstetten**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbriefe

Die gute Arbeit unserer Kreistagsmitglieder führt zu guten Kommentaren!

### ■ Meinung der Leser

## Parteilpolitische Diffamierung eines Kreisrats

**BETRIFFT: Politischer Aschermittwoch der FDP im Kreis Freudenstadt** 13.02.20

Heute reicht bereits eine nicht-gewollt oder gar gewollt miss-verstandene Äußerung eines Kommunalpolitikers, um diesen in die rechte politische Ecke zu drängen und zu diffamieren. Der Kreistagskollege Ernst Wolf genießt in den Sitzungen hohen Respekt. Als erfolgreicher Unternehmer beurteilt er in der Finanzpolitik des Kreises Ausgaben sehr qualifiziert und kompetent, um Schulden gering zu halten. Eine politische Nähe zu Rechtsradikalen ist völlig absurd!

Die Vertreter der Kreistagsfraktion der AfD wurden von den Wählern im Landkreis Freudenstadt demokratisch gewählt, deshalb haben wir Kreisräte auch alle dieselben Rechte und Pflichten. Ich stimme so ab, wie ich es und meine Wähler für richtig halten, denn dafür wurde ich gewählt. Es ist für mich völlig bedeutungslos, ob die SPD oder AfD mit mir votiert, oder ob es irgendjemand gefällt oder nicht.

Bisher verhalten sich die Kreistagskollegen der AfD normal ergebnisorientiert. Meines Erachtens ist nicht die AfD an

sich das Problem, sondern die hohe Anzahl an Wählerstimmen von 20 oder 25 Prozent, hervorgerufen durch eine breite Abwanderung aus den sogenannten Volksparteien CDU und SPD.

Diese Protestwähler sind eben nicht einig zum Beispiel mit unkontrollierter Migration, Missbrauch des Asylrechts, bis vor kurzem fehlenden Einwanderungsgesetzen, Straffälligkeit von Ausländern, deren Unterhalt wir bezahlen, Machtlosigkeit unserer Polizei in manchen Stadtteilen in Berlin, wo arabische Clans das Sagen haben, ge-

nau so wie in Stadtteilen im Ruhrpott, wo sich angeblich einzelne Streifenwagenbesetzungen nicht mehr hintrauen, oder Aufgabe der Polizeihöhe in Hamburg beim letzten G-20-Gipfel, wo die Straße den linken Randalierern und Chaoten gehörte. Hier sind die Volksparteien gefragt, nicht um sich mit sich selbst zu beschäftigen, sondern um die Protestwähler wieder zu integrieren.

Kontraproduktiv sind da die verletzenden und diffamierenden Kommentare des Vorsitzenden des SPD-Ortsverbands aus Horb gegen alles, was nicht links ist wie er, und gegen den Kreisrat Ernst Wolf. Bei Letzterem bin ich mir über dessen demokratische Gesinnung völlig sicher!

Zweifel habe ich, ob so ein strammer Parteisoldat aus Horb als Geschichtslehrer am Schultor sein Parteimäntelchen ausziehen und unseren Kindern und Enkelkindern einen objektiven Geschichtsunterricht bieten kann!

**Adolf Rolf Megnin |  
Freudenstadt-Kniebis**

### Schreiben Sie uns!

#### Schwarzwälder Bote

Redaktionsgesellschaft mbH  
Martin-Luther-Straße 5  
72250 Freudenstadt  
E-Mail: [redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de)

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VfSdG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aussagen über die AfD CW- FDS und ihren Repräsentanten

**Dr. Ernst Wolf** beim Politischen Aschermittwoch der FDP am 26.02.2020, SB, 28.02.2020 :

„Im Kreistag sitzen für die AfD gestandene Männer und Demokraten – darf ich denen jetzt nicht mehr die Hand geben? Was mach ich, wenn eine Kreuzung mit Ampel geplant wird und die AfD den Antrag stellt, stattdessen einen Kreisverkehr zu bauen, wofür ich auch bin? Ich denke, das Brandmauerdenken vom Bund läßt sich in der Praxis nicht durchhalten“.

**Dr. Timm Kern** bei derselben Veranstaltung, gleiche Quelle :

„Ich kenne die AfD vom Landtag. Schauen sie sich mal live an, was da bei denen passiert. Ein Minimum an Anstand und fairen Umgang sollte im hohen Haus gelten – doch das ist bei denen selten zu erleben. Ich bin Christian Lindner dankbar, daß er das Problem mit Thüringen innerhalb von 24 Stunden gelöst und den Fehler ausgebügelt hat“.

**Michael Theurer** bei derselben Veranstaltung, gleiche Quelle :

„Wer die AfD wählt sorgt am Ende für einen Linksruck. Das wollen auch deren Spitzen wie Alexander Gauland. Denn die CDU wird damit zu einem Mus und links. Dann wählen deren Wähler richtig rechts“.

**Andreas Stark**, Ortsvorsitzender FDP Freudenstadt im Artikel „Wie weit rechts steht die Kreis-FDP“?

SB 29.02.2020 :

„Ich habe Erfurt immer noch nicht verdaut, Es kann nicht sein, daß man die Bürger, die AfD gewählt haben, permanent verurteilt“.

**Michael Theurer**, gleiche Quelle :

Es darf keine Zusammenarbeit mit der AfD auf allen Ebenen geben – auch auf Kreisebene nicht“. AfD- Kreisrat Richard Koch sei beispielsweise zwar ehemaliger FDP- Mann, habe sich aber „radikalisiert“, besonders was die Migrationspolitik angehe. „Deshalb allein ist eine Zusammenarbeit auszuschließen“.

**Peter Rosenberger**, gleiche Quelle :

...bewertet die AfD- Mitglieder im Gremium sehr kritisch : „Die Inhalte ihrer meisten Fragen lassen Ausländerfeindlichkeit durchscheinen“. Eine Zusammenarbeit sei deshalb vollkommen ausgeschlossen.

**Anderer Kreisrat**, der namentlich nicht genannt werden will, gleiche Quelle :

„Wenn Herr Theurer öfter im Kreistag anwesend wäre, wüßte er, daß Herr Wolf auch bei seinen Wortbeiträgen oftmals kaum von AfD- Leuten zu unterscheiden ist“

**Jerome Brunelle**, Vorsitzender SPD- Ortsverband Horb, bei seiner Aschermittwochsrede, SB Horb, 28.02.2020 :

Brunelle nahm die AfD ins Visier: "Die AfD ist eine rechtsradikale Partei, in der sich Nazis tummeln. Man pflegt Kontakte zu Nazis. Björn Höcke darf höchsttrichterlich als Faschist bezeichnet werden."

Für Brunelle gilt das nicht nur überregional: "Mit Faschisten macht man keine gemeinsame Sache – für kein Ziel, für keinen Zweck. Niemals! Auch nicht im Horber Stadtrat". Er stellte unmissverständlich fest: "Eine Partei, die demokratisch in ein Parlament gewählt wurde, ist deshalb noch lange keine demokratische Partei."



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*

Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aussagen über die AfD CW- FDS und ihren Repräsentanten

**Horst Niehues**, AfD- Kreisrat Rottweil, Leserbrief im SB Horb am 29.02.2020 :

Zum Glück kann ich sagen, dass ich als gewählter AfD-Kreisrat in Rottweil, nicht mit solchen Eseleien konfrontiert bin.

Wir haben dort mit den FDP-Abgeordneten ein harmonisches und freundschaftliches Verhältnis, trotz unterschiedlicher politischer Auffassungen

**Michael Theurer**, „Scharfe Debatte über Nähe von FDP und AfD“, SB Horb/ Freudenstadt 02.03.2020 :

Der Horber Theurer geht allerdings auf Distanz zu Wolf. Zunächst widmet er sich in seiner Stellungnahme der AfD: "Als FDP-Landesvorsitzender stelle ich aus gegebenem Anlass unmissverständlich klar, dass die FDP jede Zusammenarbeit mit allen undemokratischen Parteien und insbesondere der AfD auf allen Ebenen, auch auf kommunaler, ablehnt und ausschließt. Hierzu gibt es klare Beschlüsse, die auch nach der Ministerpräsidentenwahl in Thüringen vom Bundesvorstand erneut eindeutig bestätigt wurde." Theurer spannt schließlich den Bogen zum aktuellen Geschehen in seinem Heimatkreis und den Worten von Wolf: "Wer jetzt noch in der AfD ist, kann kein aufrechter Mann und Demokrat sein, weil diese Partei unsere Demokratie mit deren ausgewogenem Machtverhältnis zwischen Parlament, Rechtsstaat und Regierung nebst der so wichtigen öffentlichen Meinung, vertreten durch den unabhängigen Journalismus, ablehnt." Schließlich wird Theurer deutlich: "Deshalb können die Aussagen des FDP-Kreisvorsitzenden so nicht stehen bleiben. Sie entsprechen weder der Beschlusslage der FDP noch der Meinung der breiten Mehrheit der Mitglieder." Wolf scheint in der Kreistags-Fraktion, zu der auch Theurer gehört, übrigens eigene Wege zu gehen. Theurer nennt im Gespräch mit unserer Zeitung ein Beispiel: "Von den fünf Fraktionsmitgliedern verurteilten vier die Kemmerich-Wahl in Thüringen, nur Ernst Wolf sah das anders."

**Dr. Rolf Meginin**, Kreisrat CDU, in seinem Leserbrief „Parteilpolitische Diffamierung eines Kreisrats“, SB FDS, 13.02.2020 :

„Bisher verhalten sich die Kreistagskollegen der AfD normal ergebnisorientiert. Meines Erachtens ist nicht die AfD an sich das Problem, sondern die hohe Anzahl an Wählerstimmen von 20 oder 25 Prozent, hervorgerufen durch eine breite Abwanderung aus den sogenannten Volksparteien CDU und SPD“

**Kommentar Günther Schöttle:**

**Insbesondere die Aussagen Theurers sind von erlesener Einfalt: „Wer jetzt noch in der AfD ist, kann kein aufrechter Mann und Demokrat sein...“**

**Will heißen: Wer ehemals in der FDP war und von dieser Partei die Nase voll hatte, verliert Anstand, Würde und ist automatisch ein Demokratiefeind.**

**Wenn er vielleicht danach doch wieder zur FDP wechselt, gilt dies natürlich nicht mehr!**

**Bei manchen dient der Kopf nicht einmal zum Haare wachsen!**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*

Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbriefe

### **Erfurt oder die Bankrotterklärung der Demokratie Was war geschehen ?**

Im Thüringer Landtag wurde im dritten Wahlgang der FDP-Politiker Kemmerich zum Ministerpräsidenten gewählt. Dies geschah um rot rot grün zu verhindern, was legitim ist.

Dieses Ergebnis akzeptierten die Altparteien nicht, da das Ergebnis mit den Stimmen der AfD zustande kam. Daraufhin wurde eine Empörungswelle in Gang gesetzt, bis Kemmerich als Ministerpräsident zurück trat.

Das Ergebnis der Wahl ist zu akzeptieren. Es kann nicht sein, dass in einer demokratisch Wahl zustande gekommene Ergebnisse revidiert werden, nur weil es bestimmten Kreisen nicht passt und solange gewählt wird, bis das genehme Ergebnis heraus kommt. An der ganzen Misere ist vor allem die CDU schuld.

Mit ihrem Unvereinbarkeitsbeschluss sowohl mit der Linkspartei als auch der AfD nicht zu koalieren sitzt sie in der Falle. Sie muss sich über kurz oder lang entscheiden ob sie noch weiter nach links-grün sich bewegen will oder zur bürgerlichen Mitte zurück kehren will, was irgendwann zu einer Koalition mit der AfD führen wird.

Wenn sie jedoch die AfD partout verhindern will, muss sie wohl oder übel rot rot grün tolerieren, was jedoch zukünftig weitere Stimmverluste zur Folge hat. Der CDU steht wegen der inhaltslosen Insolvenz das gleiche Schicksal wie der SPD bevor.

**Reinhold Kramer**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbriefe

Südwest Presse Horb 8.2.202

### Das Sprachrohr der Leser

**Leserzuschriften** geben die Ansicht des Einsenders wieder. Es werden Beiträge veröffentlicht, die den presserechtlichen Bestimmungen entsprechen. Unabhängig von der Länge behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor, die durch (...) gekennzeichnet sind.

Mall: [nc@neckar-chronik.de](mailto:nc@neckar-chronik.de)

**Zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Mario Draghi, den ehemaligen Präsidenten der Europäischen Zentralbank, erreichte uns folgende Zuschrift:**

### Eine Verhöhnung

Draghi, der in seiner achtjährigen Amtszeit als Präsident der

Europäischen Zentralbank mit seiner Nullzinspolitik Millionen von deutschen Sparern bestraft und enteignet hat, bekommt unser Bundesverdienstkreuz. Keine Satire, kein Aprilscherz, einfach nur die Verhöhnung der Menschen, die Geld zurückgelegt haben. Als Altersvorsorge, für ihre Kinder, für Ratenzahlungen oder auch für Krisenzeiten.

In anderen europäischen Ländern, wo das Sparen nicht so zur Lebenskultur gehört wie bei uns, hätte er eher Orden verdient. Mit seiner lockeren Geldpolitik hat Draghi die Schulden anderer EU-Länder finanziert und Millionen deutscher Bürger um das Geld für ihren Lebensabend gebracht.

Euro, Migration, „Energie-wende“, Automobilindustrie, und so weiter: Unser Land macht sich selbst fertig. Ist das Suizid aus Angst vor dem Tod? Wann definiert dieses Land endlich wieder seine eigenen Interessen zum Wohle des deutschen Volkes und setzt diese durch, wie es in den Amtseiden steht die unsere Politiker vor ihren Diätenzahlungen leisten?

*Roland Tischbein, Altheim*



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*

Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbrief:

### **Nicht noch ein Vogelschiss** **Betrifft: Gefahr von rechts**

Der Leserbriefschreiber Thomas Uhrig aus Lahr meint, wer rechts denkt und wählt, hat überhaupt kein Rechtsempfinden, nimmt billigend Unrecht in Kauf und Uhrig scheut sich nicht einmal davor, Mussolini und Hitler in einem Atemzug mit der AfD zu nennen.

Seine Forderung: Für Höcke und dessen Mitläufer in der AfD darf es keinen Platz geben.

Was mein Herr Uhrig damit?

Will er vielleicht gleich alle 6 Mio. AfD-Wähler „verschwinden“ lassen oder nur, wie die Partei DIE LINKE die rd. 850.000 reichen Deutschen umbringen oder diese zumindest in ein Arbeitslager stecken?

Der Gefahr des Rechtsextremismus, die Herr Uhrig unredlich der AfD zuschreibt, steht nämlich eine tatsächliche Gefahr von linksaußen gegenüber, die wesentlich neueren Datums ist, als die von Uhrig erwähnten Mordfabriken der Jahre 1942-1945.

Linke und rechte Gräueltaten dürfen keinesfalls gegeneinander aufgerechnet werden. Auschwitz und Dachau sind unvorstellbare Verbrechen, die keine Relativierung zulassen.

Tatsache bleibt aber, dass alleine der kommunistischen Gewaltherrschaft Josef Stalins in Russland gemäß internationalen Schätzungen mehr als 20 Mio. Russen zum Opfer fielen, die eigene Landeselite wurde gnadenlos massakriert.

Geschichtlich Interessierte wissen um die Bedeutung der vorangegangenen Säuberungen in der Roten Armee für die anfänglichen Erfolge der Deutschen im Ostfeldzug.

In China fielen der „Großer Sprung“ genannten Politik des von den BRD-Linken gefeierten kommunistischen Diktators Mao Tse-Tung nachweislich über 45 Mio. Chinesen zum Opfer, davon 2,5 Mio., die nach den grausamsten Folterungen, die man sich überhaupt vorstellen kann, getötet wurden. Sogar Anhänger des Kommunismus wurden mit heißem Wasser übergossen, an Gliedmaßen verstümmelt, bei lebendigem Leibe begraben, mussten ihre eigenen Exkremete essen und wurden gefesselt in Teiche geworfen. Unser heutiger Ministerpräsident war nach eigenen Aussagen in jungen Jahren Maoist. Dies hat er inzwischen tief bereut.

Dies Morde in China geschahen lange Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges.

Die zeitlich jüngsten Gewaltexzesse in den Jahren 1975ff. verantwortete der kommunistische, linke Revolutionsführer Pol Pot, der Anführer der roten Khmer in Kambodscha. In den 1364 Tagen seiner Gewaltherrschaft starben jeden Tag mehr als 1400 eigene Bürger. Somit ist mindestens jeder 4. Einwohner Kambodschas dem Terror der linken Revolutionäre zum Opfer gefallen und getötet worden.

Dass es Herrn Uhrig nicht um eine Warnung vor rechten Gefahren, sondern nur um blinden Hass gegen die AfD geht, hat er in seinen Leserbriefen wiederholt deutlich gemacht.



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VfSdG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbriefe

Herr Uhrig verschweigt nämlich, dass sich die Bemerkung Gaulands – die durchaus unglücklich formuliert war – sich auf einen zeitlichen Vergleich von 12 Jahren Naziherrschaft im Vergleich zu 1000 Jahre erfolgreicher deutscher Geschichte bezog.

Herr Uhrig verschweigt auch, dass diese Bemerkung Gaulands durch ein Gericht ausdrücklich als Teil der Meinungsfreiheit bewertet wurde. Wenn es sonst darum geht, ein Gerichtsurteil gegen die AfD zu verwenden, wird keine Sekunde gezögert. Geht ein Gerichtsurteil zugunsten der AfD aus, wird es krampfhaft verschwiegen.

Verschwiegen wird auch, dass die Ermittlungen, die die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen gegen Gauland angestrengt hatten, von der Staatsanwaltschaft Meiningen eingestellt worden sind.

Ebenfalls verschweigt Herr Uhrig, dass in dieser Rede Gauland ausdrücklich die Verantwortung der Deutschen zum Holocaust bekräftigt hat.

Wer also so böseartig und einseitig und wider besseres Wissen wie Herr Uhrig argumentiert, dem geht es offensichtlich nur um eines: Hass säen gegen die AfD um jeden Preis.

### Günther Schöttle, Nagold

**Anmerkung:  
Leserbrief wurde nicht  
veröffentlicht**

### Erläuterung zum vorstehenden Leserbrief:

Unser Kreissprecher Günther Schöttle wollte eigentlich nur auf einen üblichen „Nazi-Vorwurf“ antworten. Seine Recherche ergab, dass dieser besagte Thomas Uhrig aus Lahr ein Redakteur in der dortigen Zeitung ist, die zum Schwarzwälder Boten gehört. Auf Nachfrage leugnete Uhrig, der Leserbriefschreiber zu sein – aber es gibt keinen anderen Thomas Uhrig in Lahr.

Der Schwarzwälder Bote lässt also seine eigenen Redakteure in Leserbriefform gegen die AfD hetzen!  
Demokratie? 4. Gewalt?



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbriefe

**Dr. Heinrich Kuhn antwortete mit seinem nachstehenden Leserbrief auf die Nazi-Vorwürfe des „Schwabo-Schwindlers“ Molitor bzw. dessen Leitartikel vom 17.02.2020**

### „Weidels Doppelspiel“

Immerhin: Herr Molitor ist in seinem Kommentar zum AfD-Parteitag in Böblingen so fair zu konstatieren, dass es falsch ist, die gesamte AfD mit der Nazikeule zu verfolgen, obwohl er dann schließlich wieder beim braunen Rand und dem Bezug zur NS-Zeit landet.

Es geht wahrlich nicht darum, ob sich die AfD-Mitglieder mögen. Ausschlaggebend ist, wer die gesamte AfD im Südwesten erfolgreich zu führen vermag in kommenden schwierigen Zeiten, die ausgelöst sind von der desaströsen und verantwortungslosen Politik der Berliner Polit-Elite.

Die Vorgänge in Thüringen belegen, dass die Altparteien nicht in den Spiegel zu schauen wagen. Sind sie es doch, die unser Land zum Spielfeld persönlicher, parteipolitischer und ideologischer Interessen machen weitab von jeglichen demokratischen Regeln. Die rote Karte gehört nicht Herrn Höcke sondern unserer Kanzlerin, die mit ihren wiederholten Rechtsbrüchen, zuletzt dem illegalen Eingriff in die föderale Selbständigkeit, ihr mangelndes Demokratieverständnis offenbart hat.

Das gilt auch für die Fraktionsvorsitzende der LINKEN, die sich erdreistet, den Blumenstrauß dem rechtmäßig gewählten Ministerpräsidenten vor die Füße zu werfen. Mit solchen Aktionen ist der Ausverkauf verantwortungsbewusster Politik eingeläutet, hier wird die Demontage der Demokratie auf bedrückende Weise sichtbar.

Sollte Herr Molitor je das basisdemokratisch erarbeitete AfD-Programm gelesen haben, dann bräuchte er sich um die Handlungsfähigkeit des neuen Landesvorstands keine Sorgen zu machen. Basisdemokratie ist der beste Schutz vor Willkür von oben.

**Dr. Heinrich Kuhn, Altensteig**

**Anmerkung:  
Leserbrief wurde bis heute nicht veröffentlicht**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Kommentar von Wolfgang Molitor vom 23.03.2020

Herr Molitor bemängelt, die AfD entsorge nicht ihre „sprachlichen Fäkalien“. Ob braunes Netzwerk, brauner Tross“ nicht selbst eine „Sprachfäkalie“ von ihm ist, kann jeder selbst beurteilen

Kommentar

## Eine Illusion

Von Wolfgang Molitor



In der AfD-Spitze dürfte man sich zu früh freuen. Auch wenn Björn Höcke und sein rechtsextremer Partei-»Flügel« so tun, als suchten sie die interne Konfrontation nicht, steht der AfD ein Richtungskampf bevor. Denn die vor-schnellen Meldungen, wonach sich das braune Netzwerk selbst auflösen will, entpuppen sich zumindest als übertrieben.

Höckes Parole lautet: Ruhe ist jetzt die erste »Flügel«-Pflicht. Aber er gibt nicht auf. Stattdessen versucht man, den Beschluss des Bundesvorstands erst einmal zu bewerten und abzuklären, ob eine fristgemäße Umsetzung überhaupt möglich sei. Was wohl heißen

soll: Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Auch nicht in der AfD.

Solange sich die Partei der Illusion hingibt, ein Höcke sei ohne »Flügel« kein Höcke mehr und Rechtsextremismus in den eigenen Reihen kein Thema, so lange setzt sie sich der Gefahr aus, dass sie ihre Türen für den braunen Tross eher weiter öffnen als schließen.

Denn jeder Versuch, all die Höckes in die AfD zu integrieren, ohne entschlossen ihre sprachlichen Fäkalien zu entsorgen, wird scheitern. Wer Nein zum »Flügel« sagt, wird auch Nein zu Höcke sagen müssen. So weit aber ist man in der AfD noch nicht.

## Antwort von unserem Vorstandsmitglied Norbert Richter zum Kommentar des Herrn Molitor

**Zum Kommentar H. Molitor vom 23.03.2020 im SB zum Flügel der AfD**

Sehr geehrter Herr Molitor,

da mich das Schicksal ein paar Jahrzehnte in der sozialistischen Diktatur DDR zubringen ließ, verwundert mich Ihre Schreiberei nicht. Dort gab es auch eine so tragische Figur beim regimetreuen DDR-Fernsehen. Karl-Eduard von Schnitzler mit seinem schwarzen Kanal, von den freiheitsliebenden DDR-Bürgern Sudel-Ede genannt und von den eigenen Genossen geliebt, hetzte jahrelang gegen das freiheitliche westliche System.

Seine Kommentare gegen Andersdenkende waren genauso von Hass und Hetze gefüllt wie Ihre regelmäßigen Attacken gegen die AfD.

Bis zum Fernsehen haben Sie es noch nicht gebracht. Aber ein Lokalblättle ist doch auch schon gut geeignet, um Hass und Hetze loszuwerden.

Wo bitte ist das von Ihnen genannte braune Netzwerk? Wer und wo ist der braune Tross? Die Leser vermissen Namen und Belege dafür, weil Sie dies nicht können, fischen Sie im Trüben, genauso wie die sozialistischen Zwangsbeglücker im ehemaligen größten Gefängnis der Welt.

In diesem Sinne mit sozialistischem Gruß an die links-rot-grüne Einheitsfront und deren treu ergebenden Kultur- und Medienschaffenden.

Vorwärts immer - rückwärts nimmer!

Es reicht Hr. Molitor, eine Abmeldung meines SB Abo ist gewiss.

**Norbert Richter**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Brief unseres Pressesprechers Rodolfo Panetta an Herrn Molitor zu dessen Kommentar

Sehr geehrter Herr Molitor!

„Sprachliche Fäkalien“ in Form von Hetze gegen Menschen mit konservativen und patriotischen Meinungen finden sich leider immer wieder in Kommentaren der so genannten „Qualitätspresse“. Vieles, was offensichtlich parteiische Beamte des *Bundesamtes für Verfassungsschutz* unter dessen neuem Leiter Thomas Haldenwang der AfD als belastend anrechnen, ist nach dem Urteil konservativer Staatsrechtler in keiner Weise zu beanstanden.

1952 in Mailand geboren, wuchs ich im Deutschland Konrad Adenauers auf. Daher weiß ich, welchen Werten die Väter des Grundgesetzes wirklich verpflichtet waren und wie heute der dehnbare Begriff der Menschenwürde verfremdet und dazu mißbraucht wird, die Deutschen zu enteignen und politisch zu entmündigen. Daß sich mit der AfD eine Opposition gegen die Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte bilden konnte, erschreckt viele Journalisten so sehr, daß sie das Möglichste tun, eine Spaltung dieser Bewegung herbeizuschreiben.

Die aktuelle Bedrohung von Menschen mit Erschießung und Zwangsarbeit oder die Vergangenheit von Politikern als Kommunisten, als Steinewerfer, als Denunziantinnen und Agitprop-Jungmädels gilt linken Journalisten hingegen als lässliche Sünde.

Mit parteiischer Propaganda gelingt es, junge Menschen, die noch im Beruf stehen, oder Beamte, die noch befördert werden wollen, einzuschüchtern.

Aber aufrichtig denkende, ihrem Gewissen verpflichtete Menschen können so nicht in die Irre geführt werden.

Einem Xavier Naidoo können Journalisten die Karriere versauen und die Einnahmen schmälern, dem späteren vernichtenden Urteil der Geschichte entgehen sie nicht.

Mit freundlichen Grüßen

**Rodolfo Panetta**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VfSdG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbriefe

24.03.2020

### Corona-Virus - Globalisierung - und andere Widrigkeiten

Eigene Erfahrungen und Erlebnisse sind nicht alles, aber oft bleiben sie ein Leben lang im Gedächtnis. Als ich vor 40 Jahren mit einem spektakulären Projekt bei einem namhaften oberschwäbischen Pharmahersteller meine Berufslaufbahn beginnen durfte, beklagte sich der damalige Konzernchef bei der feierlichen Inbetriebnahme der Anlage, die der Krebsbekämpfung diene, über die zunehmende aggressive Feindschaft, die der Pharmaindustrie damals entgegenschlug.

Arzneimittelhersteller und die Chemieindustrie waren in das Visier von Umweltschützern geraten und wurden als gierige Kapitalisten, Umweltschädlinge, tierfeindlich, kurz als menschenfeindliche Egoisten dargestellt, denen das Handwerk gelegt werden musste.

So kam es dann auch: Forschung und Produktion für pharmazeutische und chemische Produkte, die Krebsforschung u.a. wurde aus Deutschland vertrieben, die industrielle Spitzenstellung ging verloren.

Die Interessengruppen, die den Splitter im Auge des Gegners aus größter Entfernung erkennen, aber den Balken im eigenen Auge nicht sehen, waren zufrieden.

Dass noch heute notwendige Tierversuche - nicht mehr in Deutschland - aber immer noch stattfinden, dringend notwendige Arzneimittel nicht mehr bei uns, sondern im Ausland

erforscht werden, die Pharma- und Chemieindustrie häufig unter Missachtung jeglicher Umweltstandards in fernen Ländern produzieren – wen juckt das schon?

Jetzt aber, wo dringend ein Gegenmittel für die aktuelle Coronaseuche benötigt wird, kann es gar nicht schnell genug gehen, dass so ein Mittel möglichst sofort und möglichst aus Deutschland zur Verfügung steht.

Welch eine unwürdige Heuchelei.

Genauso wenig wie über diese Fehlentwicklungen offen geredet werden darf, genauso wenig wird über die Belastung der Umwelt durch Millionen unnötiger weltumspannender Transporte, die milliardenfachen Flugreisen „just for fun“ und die Umweltbelastungen durch zigtausende Schiffe gesprochen.

Die Coronaseuche legt die Gefährdung der Menschheit durch die Globalisierung schonungslos offen.

Nur eines ist sicher: Schon am Ende dieser Heimsuchung und damit am Beginn der nächsten Krise wird es sein wie immer:

Keiner will's gewesen sein – keiner ist schuld!

**Günther Schöttle  
Nagold**

**Anmerkung:  
Leserbrief wurde bis heute nicht  
veröffentlicht**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

# Leserbriefe eines Marburger Psychiaters zum Täter v. Hanau /JF/6.3.2020

8. März 2020 um 20:31:06 MEZ

## Mithaftung völlig abwegig

Der zweifellos wahnkranke Täter von Hanau hatte keine „zutiefst rassistische Gesinnung“ (wie es unisono von den herrschenden Politikern und meinungsmachenden Medien heißt); er hatte überhaupt keine Gesinnung. Ein Wahnsystem ist keine Gesinnung. Eine Gesinnung ist eine frei gewählte, durch mehr oder weniger Vernunft geleitete Einsicht erzeugte Welt- beziehungsweise Wertvorstellung.

Sie ist eine freie, das heißt vom Naturzwang freie Selbstbestimmung des Willens und Handelns und deshalb auch von der betreffenden Person voll zu verantworten. Ein Wahnsystem hingegen ist das genaue Gegenteil von alldem.

Die Wahnvorstellung ist keine freie Selbstbestimmung des Willens, sondern ein aus letztlich nach wie vor unbekanntem Gründen dem Wahnenden aufgenötigtes Gedanken- oder Vorstellungsgebäude, das sein Wollen und Handeln quasi naturgesetzlich nötigt, weshalb er dafür auch keine Verantwortung und demnach auch keine Schuld trägt.

Die Tat von Hanau ist gleichsam ein Naturereignis, etwa so, wie wenn die dabei zu Tode gekommenen auf einer alpinen Bergtour von einer Lawine verschüttet und dabei ums Leben gekommen wären.

Es ist deshalb auch völlig abwegig, eine politische oder weltanschauliche Ausrichtung, der der Täter eventuell anhing, für seine Wahnsinnstat verantwortlich zu machen.

**Prof. Dr. med. Michael L. Schäfer, Psychiater, Marburg**

## Anmerkung:

Mittlerweile musste sogar der Generalbundesanwalt einräumen, dass der verabscheuungswürdigen Tat kein rechtsradikaler Hintergrund zugrunde liegt.

Man erinnert sich noch an die Hassreden der Altparteien im Bundestag, die der AfD eine Mitschuld zuschreiben.

Es bleibt immer was hängen.....

Entschuldigung?  
Gegendarstellung?  
Fehlanzeige!



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## zu guter Letzt... Humor bitte behalten, trotz Corona und Grundrechtseinschränkungen

Wer hamstert so spät bei Nacht und Wind?  
Es ist der Deutsche, der wieder spinnt.

Er hat die Nudeln wohl in dem Arm,  
und Klopapier, für seinen Darm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?  
Siehst Vater, du, denn Nachrichten nicht?

Die Pandemie von Corona sie naht....  
Mein Sohn Hygiene dich bewahrt.

Mein Vater, mein Vater, doch hörst du nicht  
wie die Grundversorgung zusammenbricht?

Sei ruhig, bleibe ruhig mein Sohn.....  
es reicht die Seife zur Desinfektion.

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort...  
Mehl und auch Nudeln, sind längst schon fort.

Mein Sohn mein Sohn bedenke wir geh´n  
nicht gleich für Jahrzehnte in die Quarantä´n

Bleib ruhig, bleibe besonnen mein Kind,  
wenn beim Hände waschen wir sorgsam sind,  
dann leiden wir alle auch keine Not,  
also horte nicht Klopapier wie ein Idiot.

Horst Beyer



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (ViSdG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt